Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint wochentlich dreimal Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt pierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einfpaltige Beile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Wöchentliche Bratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Gefcaftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Nr. 28.

Nummer 70

Donnerstag, den 15. Juni 1916

38. Jahrgang

Amtlice Nadrichten. Brot=Ausgabe.

Am Samstag, den 17. d. Mts., Rachm. brote, der 2 Pfd. Laib gu 45 Pfg., für die Inhaber der Brotlifte ab Rr. 300 ausgegeben. Es konnen bochftens 2 Brote abgegeben

perden. Beld abgegahlt bereit halten. Camberg, den 14. Juni 1916. Der Burgermeifter:

Fleischperkauf.

Den Gleischverkauf fur die I. Woche haben bie Geschäfte Jofef Schmitt und Peter Glag. ner. Abgegeben werden pro Kopf 100 gr. Jiesch oder Wurst mit der Maßgabe, daß die Kindestabgabe 1/2 Pfd. und die Meistabgabe 11/2 Pfd. beträgt.

Borm. von 8 Uhr bis 6 Uhr Rachm. er-felgt Abgabe an die Einwohner von Camberg nd Dombach. (Bürges ift ausgeschieden.) Camberg, ben 14. Juni 1916. Der Burgermeifter :

Pipberger.

Am Montag, den 19. d. Mts. Rachm-von 2 Uhr ab wird bei guter Witterung das Gras in den Feldwegen im Saferfeld öffent-lich meiltbietend versteigert.

Sammelpunkt: Obertor.

ti.)

Camberg, den 14. Juni 1916. Der Burgermeifter: Pipberger.

Die Ausgabe der Brotbilder, fowie der Beifch: und Buderkarten erfolgt am Sams: ing, den 16. d. Mts.

Borm. von 9-12 Uhr erfolgt die Ausgebe der Rummern der Brotliste von 1-200.
Rachm. von 2-5 Uhr kommen die fibrigen Rummern. Der Ordnung wegen erwarte ich, alten werden.

Camberg, ben 14. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Am Donnerstag, den 15. d. Mts. Nachm. iten 9 Rm. Radelholg-Anfippel ver-

Camberg, den 13. Juni 1916. Der Bürgermeifter:

Pipberger.

Soweit Bergutungsbetrage für freiwillig abgeliefertes Aupfer pp. noch bei ber Kreismunalkaffe Limburg zu erheben find wolm biefelben bei Meidung des Berfalles ums gehend erhoben werden.

Camberg, ben 13. Juni 1916. Der Bürgermeifter:

Dipberger.

Amtliche Tagesberichte. B. I. B. Großes Sauptquartier, 13. Mai.

Bestlicher Kriegsschauplat. Gegen einen Teil unferer neuen Stels langen auf den Höhen siell unserer neuen Steilungen auf den Höhen siell do st lich von Ipern sind heute örtliche Angrisse im Gange. Auf dem rechten Maasufer, beiderseits des von der Feste Douaumont nach Südwesten streichenden Rückens, schoben wir unsere Linien weiter vor.

Oftlicher Kriegsschauplatz.

An der Dilna südöstlich von Dubena iersprengte das Feuer unserer Batterien wilche Kavalleriebrigade. Nordöstlich von Barano wit sch i war das feindliche Artilieriefeuer lebhaster. Die Armee des Geneticks dieseuer lebhafter. Die Armee des Genes tals Grafen Bothmer wies westlich van Przewloka an der Strypa se in dlich e Angrisse ein russisches Flugzeug von einem dem Flieger im Lustkamps bezwungen: There und Beobachter — ein französischer Bewergen, das Flugzeug ist vergen. Balkan-Kriegsschauplag. Nichts Neues. Oberfte Seeresleitung.

Franzöfijche Stellungen füblim Thiaumout erftürmt.

27 Offiziere, 766 Franzofen gefangen und 15 Maidinengewehre erbeutet.

WIB. Großes Sauptquartier, 14. Juni. Westlicher Kriegsschauplag.

Auf den Soben füdoftlich von Bille : be ke ift ein Teil der neuen Stellungen im Berlaufe des geftrigen Gefechts verloren gegangen. Rechts der Maas wurden in den Kampfen am 12. und 13. Juni die westlich und sil d lich der I hia umont. Ferme gelegenen feindlichen Stellungen erobert. Es sind dabei 793 Franzosen, das runter 27 Offiziere, gefangengenommen und Majchinengewehre erbeutet. Deutsche Patrouillenunternehmungen bei Dari. court (nördlich) der Somme) und in den Argonnen hatten Erfolg.

Östlicher Kriegsschauplag. 7 ruffifche Angriffe abgeschlagen.

Südlich des Rarocg:Sees gerftorten Erkundungsabteilungen vorgeschobene feind-Erkundungsableitungen vorgesabene seine liche Befestigungsanlagen und brachten 60 gesangene Russen zurück. Auf der Front nördlich von Baronowitschi ist der Feind zum Angriff übergegangen. Nach heftiger Artillerievorbereitung stürmten dichte Massen fen fiebenmal gegen unfere Linien vor. Die Ruffen wurden restlos 3 u rück: getrieben. Sie hatten fehr ich were Berlufte.

Deutsche Flieger führten in den letten Tagen weitreichende Unternehmungen gegen die Bahnen hinter der ruffifchen Front aus. Mehrfach find Truppenguge jum Ste-hen gebracht und Bahnanlagen zerftort

Balkankriegsichauplag. Nichts Reues. Oberfte Seeresleitung.

Berdun im Condoner Ariegsrat.

WIB. London, 13. Juni. Rach einer Meldung des "B. T." wird von der "Times" auf die hohe Bedeutung des Kriegsrates in London hingewiesen, an dem Brian, Josse Roques, Clementel und Denns Cochin teilnahmen. Das Blatt schreibt: Wenn je, dann ist jeht die engste Zusammenarbeit zwischen den Berbundeten notwendig. Der Krieg an ber Beftfront ift in ein kritisches Stadium eingetreten. Die Eroberung des Forts Baur bringt ben Feind, wie wir am besten offen zugeben, naher an Berdun heran und bei aller Bewwunderung der Tapferkeit der Berteidiger ist nicht an der Tatsache zu rütteln, daß die Deutschen Raum gewonnen haben.

Cotales und Dermischtes.

§ Camberg, 15. Juni. Die Erzbischöfe und Bischöfe Deutschlands haben ein neues gemeinsames Hirtenschreiben erlassen welches am Pfingstmontag von allen Kanzeln ber kath. Kirchen verlesen wurde morin sie die Gläubigen erneut gur Buge und Suhne auffordern. Der Strafengel Gottes schwebt noch immer mit gezüchtem Schwerte über der schuldigen Welt. Wir fühlen und wissen es alle: Es muß noch mehr gesühnt und mehr gebühnt und mehr gebühnt und mehr gebetet werden. Gott prüft auch unsere Beharrlichkeit. Das Hirtenschreiben mahnt zur Sühne vor allem seht im Herz Iesu Monat. Für die Tage vom 29. Juni (Peter und Paul), 30. Juni (Fest des hl. Herzens Iesu) und 1. Juli ist ein Erid uum angeordnet, um Gottes Rarm. 29. Juni (Peter und Paul), 30. Juni (Fest des hl. Herzens Jesu) und 1. Juli ist ein Trid uum angeordnet, um Gottes Barm- sert und sein Erbarmen zu finden und hilfe zur rechten Zeit.

*Limburg, 14. Juni. Auf Beranlassung ber hiesigen Firma Geschw. Maper wurde die ser hiesigen Firma Geschw. Maper wurde die ser in Junge und ein Mädchen bei der beund hilfe zur rechten Zeit.

Camberg, 15. Juni. Pfinften im fürmahr ein Ereignis, Rosenmonat . . . bem Feste hoffnungsvoll entgegenguschen, befonders nach dem außergewöhnlich begunftigten himmelfahrtstage. Doch ift alles anders gekommen, unsere wohlberechtigte Hoffnung und sorgiam ausgeklügelten Ausflugs Plane, fie murden . . . zu Waffer. Der echte Pfingstsonnenschein wollte sich gar nimmer zeigen. Rur hier und ba lugte er zaghaft aus grauzerriffenen Regenwolken, einen Augenblick nur, und wieder verbechten duftere Regenfahnen des Himmels Bläue. Das Thermometer erklomm zum Sonnenmittag nur 14 Brad Celfius. Statt Spagierftod und Rudifade waren Regenichirm und . . . Abergieher bie Zeichen bes Festes. Auf die allgemein beliebte Pfingstwanderung durch heimatliche Fluren mußte mander verzichten, und er tat's auch icon, beseelt von dem Gedanken, daß sich bald die Regenwolken zerteilen und wir in eine lichte, der Ernte gum Segen gereichenbe Sonnengeit blicken konnen. Ein Troft ift, bag ber Bauer an diefem Wetter nichts auszusehen hat, daß er sogar zufrieden damit ift. "Bei diesem Wetter regnet es Hafer", haben wir uns fagen laffen durfen, und das hat uns mit dem Better icon ausgefohnt.

Camberg, 15. Juni. Gine unangenehme Entbediung hat man hier auf den Roggenfelbern gemacht: Ein Betreidewurm tritt in erichreckendem Umfange auf und ichmalert bie hoffnung auf eine vorzügliche Roggenernte. Die Ahren werden von ben Burmern, unten anfangend, abgefressen, sodaß bald der halm ohne Ahre dasteht. In unseren Feldsturen ist ber Wurm ichon an mehreren Stellen festge-stellt, wo er viel Schaden angerichtet hat.

Camberg, 15. Juni. Es empfiehlt fich, daß Antrage auf her ft ell ung von Fern-iprechanschlussen, möglich ft frühzei-tig bei dem Postamt gestellt werden, weil mitunter eine Bauabteilung gerade anwesend ift, welche die Arbeit fofort und ohne Mehr-hoften vornehmen kann. Rur in den großen Städten finden das gange Jahr über Bauarbeiten ftatt; für die aleinen Orte bestehen zwei Bauabichnitte, in benen die Arbeiten we-nigftens einmal im Zusammenhang ausgeführt werben. Die Anmeldungen zum zweiten Bau-abschnitt muffen bis zum 1. Auguft vorliegen. Gehen Anmeldungen später 3. B. nach der Abreise der Bauabteilung ein, so wird für die beschleunigte Herstellung des Anschlusses gewöhnlich ein Betrag von 15. Mk. als Ersah ber Mehrkoften erhoben. Es wird noch bemerht, daß unter ben gegenwärtigen außerge-wöhnlichen Zeitumständigen auf die baldige Berstellung ber angemelbeten Anschlusse

nicht immer gerech net werden kann. § Camberg, 15. Juni. Der Regierungs-präsident für den Regierungsbezirk Wiesbaden gibt unterm 3. Juni im Amtsblatt bekannt, daß die Bekanntmachung vom 13. 4. 16. über das Berbot der Schlachtungen von Rindvieh, Schafen und Schweinen für den eig-nen Wirtschaftsbedarf des Biehhalters (fog.

Sausichlacht un gen) aufgehoben ift. § Camberg, 15. Juni. Infolge der an-haltenden trochenen Witterung im Dai richteten bie Erdfiohe unter den jungen Bemule-pflangen argen Schaben an. Rur der anhaltende Regen der letten Tage konnte uns von diefen Schadlingen, die in ben Garten große Mengen von Pflangen gerftort haben, befreien.

§ Camberg, 15. Juni. Eine besondere Auszeichnung wurde dem 3. 3t. hierselbst in Urlaub befindliche Herrn Dr. med. Greß verlieben. Er erhielt den Orden vom Bahringer Lowen mit Eichenlaub und Schwertern von Sr. Konigl. Sobeit dem Großherzog v. Baben,

Camberg, 15. Juni. Dem Ranonier Albert Graubner, welcher bereits im Anfang des jett noch tobenden Weltkrieges schwer verwundet wurde und infolgedessen aus dem Militardienft ausschied, wurde nachträglich für feine bewiesene Tapferkeit bas Eiferne Rreug 2. Rlaffe verlieben

dung von der Polizei vorgenommen. Schon lange mar es der Firma aufgefallen, daß ihr Sachen abhanden hamen, bis der Berdacht fich gegen Genannte fo verdichtete, daß fie jest gegen fie einschreiten konnte. Bas die Polizei zu Tage förderte, war gaug ungeheuerlich. Die Waren – eine große Menge Leibwälche, Rleiderftoffe, Saus- und Ruchengerate, Schmuckund Rippfachen, Lederwaren, große Ungahl Shuhe und fehr wertvolle Teppiche, die man unten in Betten verftecht fand, - erreichen bis jest einen oberflächlichen 2B ert von über 1200 Mark. Much in einem anderen Saufe wurden noch einige borthin verbrachte Gegenstande beschlagnahmt, woselbft man auch den hauptbeteiligten, einen 15jahrigen Jungen, verhaftete. Jedenfalls fteben aber noch meitere Bermidelungen in der Affare bevor.

Elz, 15. Juni. Als Abschluß der neuge-bauten Straße von Elz nach Mallmeneich-Hundsangen ließ die Landesbauinspektion an beiden Seiten der Strafe Lindenbaume pflanzen. Auch wurde am Eingang der Strafe von Mallmeneich-Hundsangen aus ein Stein gesetzt (12 Zentner schwer) als Wegweiser. Die neue Strage murde bekanntlich auf Unregung unferer Ortsbehörde auf Roften bes Kommunalverbandes gebaut, um den gefahrpollen fteilen fogenannten Strafenberg ausgu-ichalten. Die Behörden haben lich damit ein Berdienft erworben für alle Zeiten.

* Riederlahnftein, 14. Juni. Beim überschn des Lokomotivpugers Seil von einem Schnellzuge überfahren und getotet. ** Aus dem Lahntal, 14. Juni. Aus über-

mut kletterte ein junger Soldat aus dem Ab-teil auf das Berdeck des Wagens eines Mili-tärzuges. Als der Zug bei Gartenteich in der Gegend von Wehlar unter der Lahntalbahnbrücke durchfuhr, wurde der Soldat vom Wagen geschleudert. Er wurde später tot auf der Strede gefunden.

* Biesbaden, 14. Juni. In der Racht gum erften Pfingitfeierlage wurde die Gobenstraße zum Schauplat eines Dramas, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Kutscher Leonhardt Schmidt von hier hat feine von ihm getrennt lebende Chefrau nach längerem Wortwechsel niedergeschoffen und getotet. Schmidt hatte die Frau am Samstag abend zu einer bekannten Familie in die Bneifenauftrage beitellen laffen, welchem Rufe diefe auch Folge leiftete. Die beiben Batten maren im Laufe des Abends mit der Familie gusammen, gingen gemeinsam aus und hielten fich auch lan-gere Beit in einer Wirticaft am Lorelegring auf. Bon bort aus traten fie gur Feierabend-ftunde ben heimweg an. Am Elfaffer Plat trennte fich bas Chephaar von den Bekannten und fette nun unter fich in erregter Musfprache die Berhandlungen fort über ihr fer-neres Zusammenleben, das icon auf gerichtlichem Wege verschiedene Male vergeblich ver-lucht worden war. An der Weigerung der Frau waren bisher alle Bergleichsversuche gesprau waren visger aus Bergieichsberjuche gewillt gewesen zu sein, den Wünschen des Mannes Folge zu geben. Da griff dieser zur Wasse und gab auf die Frau drei scharfe Schüsse ab, von denen zwei trasen und sosort tödlich warren. Die Frau brach als Leiche zusammen, während ihr Mörder davon eilte. Doch gelang es der Criminalpolizet denselben noch in seies der Kriminalpolizei, denfelben noch in feiner Wohnung festgunehmen und in Sicherheit zu bringen. Er gab die Tat zu und begrundete sie mit ber Weigerung feiner Frau, gu

ihm zurückkehren zu wollen. Heringen, 15. Juni. Am 4. d. Mts. wurde dem Jagdpachter Christian Emmelius von hier das seltene Baldmannsheil zu teil, einen starken Reiler im hiefigen Gemeinde-

wald zur Strecke zu bringen.
Frankfurt a. M., 13. Juni. Gestern nachmittag schlug auf dem Main ein mit zwei Personen besetztes Boot um. Während einer ber Infaffen von dem am Ufer ftebenben Dublikum gerettet wurde, ertrank der 17jahrige Jahob Beingarten. Die Leiche wurde nach kurger Beit geborgen.

Berantwortlicher Redakteur und herausgeber: Bilhelm Ammelung, Camberg.

Die letzten Serben.

In einem Anffas bee halbamtlichen ,Coo be Bulgarie", ber bie Aberichrift trägt "Die letten Serben", beißt es u. a.: Die Tätigfeit bes Generals Sarrail an ber

magebonischen Front fällt mit ber Landung ber in Rorfu ausgerüfteten und unter ben befannten Umftanben nach Salonifi übergeführten Refte ber ferbifchen Armee gufammen. Bas biefe Berfiartung bedeutet, wiffen wir, aber auch bie Berbundeten wiffen es ebenfo gut, und alle Musgeburten ber Phantafie frangofifcher Kriegsberichterftatter, bie Bunberbinge ergahlen, werben baran nichts anbern tonnen. Die Serben haben fich mit Erbitterung geichlagen, fie haben gabe, Schritt fur Schritt, ihren beimatlichen Boben verteibigt bis gu jenem unglitd. lichen Schicffalstage, ba Serbiens Unabhangig-feit burch bie Tollheit feiner Regierung auf ber Roffowoebene begraben murbe. Dann ichleppten ihre Leiber in Lumpen gehfillt burch bie Schluchten und Schlunde ber albanischen Berge bis gu ben Ruften bes Abriatifchen Meeres. Italien, ihr Berbundeter, berichlog bor ihnen grausam seine Pforten. Die besammernswerte Schar jand erst auf einer fremben Insel Zuflucht. Gin Saufen bon Befterregern und Ausfähigen. So fiechte Serbien in faft bollftandiger Ber- laffenheit bahin. Go hat fich felbft gemorbet, ein Opfer feiner eigenen Berwirrungen und feiner Berbfindeien.

Gerbien ift bas Opfer feiner Berbunbeten geworben, als unfere Truppen, ben Festungs. gurtel burchbrechend, ber Rifch ichnitte, Die geit. weilige Dauptstadt bes Königreichs beiraten. Die Stragen waren in ben Farben ber Ber-bunbeten beflaggt. Grogiprecherische Inichriften zeugten bon bem Bahnfinn bes Bolles, bas wundertatige Silfe bon ben Frangojen und ben anderen Berbunbeten erwartete. Die Bujage ber hilfe hat nur zur Bergröherung ber Berluste und Opfer ber Bevölkerung beisgetragen, die nicht glauben konnte, daß vier Großmächte nicht die für eine Entigtserpebition unerläßlich notwendigen Truppenmengen finden follten. Die Leiden bes Bolfes wurden aber noch vergrößert burch einen franthaften Daß. Mit den fich gurudziehenden Truppen flüchtete, dem Glend und bem Tobe entgegen, eine bestürzte Menge bon Mannern, Frauen und Rinbern. Allgulange bergiftet burch bie gugelloje Schreibmeife ber Breffe, faben bie Serben in ben öfterreichifd-ungarifden und beutiden Solbaten nichts als Barbaren, in ben Bulgaren Rannibalen und berliegen in Maffen ihre Wohnstätten aus Furcht, höllische Martern erleiben gu muffen.

Eine Ende bes vergangenen Monais von ben öfterreichisch-ungarifden Behörben in Belgrad vorgenommene Bahlung ergab bei einer Gesamtbevölferung bon 52 000 Ginwohnern nur 9000 Manner, der Reft waren Frauen und Rinder. Ingwischen find bie Deutschen, Bulgaren und Ofterreicher getommen und haben bas Land befett, bas heute unter öfterreichifche ungariicher und bulgariicher Berwaltung ftebt. Berfolgungen" eriftieren nur in ber Ginbilbung jener, die fich ein einträgliches Geichaft baraus machen, Sag gegen bie Nachbarn von Nord und Dit gu faen. Jene Bevolferung, Die in ihren Bohnftatten geblieben ift, hat es nicht gu bebauern, trot ber ichaubererregenben Ergablungen bie bon Beit gu Beit burch Mußigganger in berichiebenen Pregbureaus in Die Belt gefeht werben. Die bulgarifchen fowie bie ofterreichifchungarifden Behörden malten mit Milbe gegen bie Bewohner, inbem fie ihre Leiben gu erleichtern fuchen, und es gelingt ihnen bies, foweit es in einem burch fortwährende Rriege vermufteten, ber ichaffenden Arbeit bes Sandwerfers beraubten Lande möglich ift

Gines bebrudt bie Geele ber ferbiiden Ramilien, bie fich mit Unterftutung ber öffentlichen Gewalten bemüben, ihre gerftorten Wohnfiatten wieder inftand gu fegen : Die Abmefenheit ihrer Manner, Bater und Cohne, von beren Los fie Frantreichs Berbanbeten fich je nach nichts wiffen. Biele von biefen find im Lager ihren Mitteln in ber Rabe ober aus ber Ferne von Salonifi tongentriert, in Erwartung bes an ben frangofifch-beutichen Rampfen bor Tages, ba fie ber unerfattlichen Selbstfucht ihrer Berbun beteiligten, bamit frangofifches * Die Regierungen ber thuringifchen angeblichen Beichniber gum Opfer gebracht Blut gespart werbe. Serbette fagt, bag biefer Bunbesftaaten haben bie Freignig =

gogert bie Entente nicht, Die legten Gerben gu gesprochen murbe. Man muffe aber wiffen, bag | von Fleifch und Fleischwaren in Con opfern. In ver ruffischen Breffe rufen foliche Batrioten, von Schred übermanner, Schonet ben letten Serben. Baschillch pocht bittend an die Tore der verbundeten Ministerien. Man verspricht ihm in Rugland, fich zugunften bes Reftes ber ferbischen Armee und ber ferbifden Raffe gu verwenben, aber, fügt man hinzu, Franfreich und England würden von berartigen Erwägungen nichts wiffen wollen. Sollte fich ber Wahnwit Meganber Rarageorgewischis jum Wertzeug biefer Ungluds-politif ber "Beschützer ber fleinen Nationen" machen? Aber bie Serben, die bie tragischen Stunden bes Zusammenbruches erlebt haben, fühlen in ihrem Innerften, bag ber Berfall unausweichlich ift. Sie haben ihre Bflicht als Solbaten bis jum legten Augenblid erfullt.

Beht gibt es für fie nur eine Bflicht, namlich an die Butunft ihrer Familien, ihrer Frauen und Rinder gu benten, Die angitvoll auf fie warten. Wenn die Entente Gerbien wieber gum Leben erweden will, muß fie ihm ein wenig von feinem Blut geben. Die ferbiiche Maffe hat sich bereits verblutet. Was uns betrifft, fo find mir bereit, bie Gerben gu empfangen als Freunde oder als Feinde, je nadi ihrem Berhalten. Wenn fie glauben, ben Rampf wieder aufnehmen gu muffen, fo werben fie fich gegenfiber ben eifernen Regimentern finben, bie fie von ber Donau bis an bas Abriatische Meer gejagt haben. Wenn fie aber ben Rampf aufgeben, der nunmehr für fie gwedlos geworben ift, bann werben fie ihre Dorfer, ihre Felber und alles, was ihnen teuer ift, wiedersehen und ruhig die friedliche Arbeit wieder aufnehmen tonnen, die die Bunden bes Arieges beilen und ihnen wieder gum Wohlergeben berhelfen foll unter ber ichnibenben Dbbut unferer Befete.

Derichiedene Kriegsnachrichten. Bas bie englifche Flotte am Stagerrat geplant hat.

Die Abficht ber englischen Blotte, bie Stagerrateinfahrt gu ergwingen, wird fest in Schweben als Tatiache angesehen. Damit foll bie Abficht einer Banbung in Danemart ober in Rormegen ber-bunben gemejen fein. Dag mit biefer Möglich. feit ernftlich in Schweben gerechnet murbe, mirb in Stodholm bestätigt. Dann follte in Schweben fofort ber Rriegszuftand ertfart werben. Auffällig ift in biefem Busammenhange ber Befehl ichwebiichen Reichsbant gu Beginn ber Boche, fein banisches ober norwegisches Papiergelb im Werte bon über 1000 Kronen angu-

Die Schaden ber geretteten Flotte.

Ein aus England gurudgetehrter Reisenber berichtet, bag feit ber Rorbieelchlacht ber 3 u gang gu einer gangen Reihe bon Safen an ber englischen Mordoftfufte berboten ift. Gin englischer Torpebobootsgerftorer murbe norblich von Rem Caftle, weil er Gefahr lief, gu finten, auf ben Stranb gefest. Gin Schiffsbauingenieur in Mibbelborough bat erflart, bie Inftanbfesung ber englifchen Ariegsichiffe, Die in ber Schlacht bem beutichen Feuer besonders ichmer ausgesett gewesen waren, werbe viele Monate in Anspruch nehmen. Einige ber Torpedobootsgerftorer, bie nach ber Thne gebracht wurden, hatten nur wie burch ein Wunder die Rufte erreicht. Wenn es fich nicht um eine Ehrenfrage gehandelt hatte, bie Schiffe fo weit wie möglich nach England gurudgubringen, um die Bertuftlifte abguturgen, fo batte man fie rubig finten laffen tonnen, benn einige bon ihnen maren nur noch Brads.

Mud bie Berbundeten follen bluten.

3m ,Cho be Baris' forbert Berbette, bag werben. Rachbem fie Gerbien verloren hat, Gebante bisher faum von ben Frangojen aus- teit ber Fleifchmarten gur Entnahme

er auf den Lippen eines jeden Grengofen liege; wenn man ihn ausspreche, biene man fehr ber gemeinichaftlichen Sache ber Alliferten.

Die fchweren Berlufte ber Ruffen.

Der Timestorrefpondent in Betersburg melbet, bag man in amtlichen Betersburger Rreifen offenbergig gugibt, bag bie Ruffen bei ihren jungften Erfolgen biele Opfer gebracht haben. Dem Zimestorreipondenten in Rem Port gufolge hat Rarl von Wiegand an die Borlb' aus Berlin geichrieben, daß sich die Offensive der Ruffen ungefahr über eine Front bon 200 Meilen erftredt : Bom Beften bon Broby bis Czernowit. Der größte Teil ber ruffifchen Urmee icheint langs biefer Linie versammelt au fein. Mugenscheinlich haben die Ruffen hier ihre meifte Artillerie tongentriert, an verichiebenen Buntten icheinen fie unerichopfliche Munitions. vorrate gu haben. 3hr Artilleriefener muß abermaltigend gewesen fein. Ge erinnerte an ben beutich-öfterreichischen Durchbruch an ber Front Tarnow-Gorlice bor 13 Monaten. Die Ruffen versuchen es augenicheinlich mit ber-jelben Taktik, um einen Durchbruch zu er-

Salandra erfennt ben Ernft ber Lage an.

Trot ber rofigen Farbung ber ifalienischen Berichte macht es den tiefften Gindrud, bas fowohl Salanbra als ber von ber Rriegsfront gurudgelehrte Guhrer ber Ariegspartei, Biffolatti, ausbradlich ben Ernft ber Lage anertennen. Caborna fpricht von Rampfen um ben Monte Bajubio, ben bie Ofterreicher bereits als bon ihnen befest erflaren. hingegen bauert bie ungehenere Abertreibung ber ruffischen Erfolge in Wolhnnien an, worin nicht nur bie Ginnahme von Lud, fonbern bie Durchbrechung ber bfterreichischen Front gemelbet wirb. - Das italienische Amisblatt veröffentlicht eine Berfügung, burch bie für verschiebene Rapitel im Budget bes Kriegsminifteriums Erhöhungen um 400 Millionen borgenommen werben.

Gine japanifche Flotte in England.

Giner Drahtmetbung ber "Roln. 3tg.' aus Christiania gufolge melbet Alftenposten' aus England: In Bergen angetommene Reisenbe ergablen, bag gurgeit ein großeres japa. nifdes Gefdwaber in Englanb liege, wo man in mehreren Safenftabten in letter Beit häufig japanische Seeleute gesehen habe. Das Geschwaber werbe von Abmiral Afinama geführt, ber letthin von Konig Georg empfangen worben ift. Bermutlich handle es fich um eines ber Geschwaber, welche bie ruffischen Truppentransporte nach Frankreich begleiteten, wozu teilweise japanische Transporticifie benutet worden find. - In England laufen bestimmte Gerfichte um, bie 3apaner wurden fowohl gu Baffer wie gu Lande auf bem europaifden Rriegsichauplate eingreifen.

Politische Rundschau.

Deutichland.

*Die Besprechungen, bie ber Prafibent bes Rriegsernahrungsamtes v. Batocti mit ben leitenben Berfonlichteiten in Gnobeutich lanb hatte, haben einen befriedigenben Berlauf genommen. In Bahern empfing herr v. Batoch bas Bersprechen, bag für balbige Bereitstellung von Rartoffeln Sorge getragen werben folle.

* Gine Bufammenlegung ber Commerund herbitferien ift bon mehreren Regierungsprafibenten für ihren Berwaltungebegirt angeordnet worben, um ber Schuljugend Gelegenheit gu geben, fich an ber Ginbringung ber Ernten gu beteiligen. Für die gange Broving Schleswig-Dolftein beginnen beiipielsweife bie großen Ferien erft am 5. Auguft, ber Wieberbeginn bes Unterrichts ift auf ben 10. Geptember festgesett morben.

* Die Regierungen ber thuringifchen

Schanfwirticaften vereinbart.

* Bie nunmehr beftimmt berlautet, ben feit bem 1. Mai in haft befinblich tags- und Landtagsabgeorbneten Bes Dr. Rarl Liebfnecht bie Untle beriuchten Briegeberrats au bes § 89 bes Strafgefebbuches erhoben Die Berhandlung dürfte in nächster bem Berliner Kommanbanturgericht § 89 bes St.G.B. lautet: "Gin welcher vorfastlich mahrend eines Deutsche Reich ausgebrochenen Kriege feindlichen Macht Borichub leistet eb Kriegsmacht bes Deutschen Reiches a Bunbesgenoffen besfelben Rachteil guf megen Landesverrats mit Zuchthaus bis Jahren ober mit Feftungehaft bon Dauer bestraft. Gind milbernbe Umftan hanben, fo tritt Festungshaft bis gu gebn ein. Neben ber Feftungshaft fann auf ber befleibeten Amter fowie ber aus lichen Wahlen herborgegangenen Rechte er

Franfreich.

50

" In ber Rammer wurden gmei Interpellationen eingebracht, eine Borgange bei Berbun und che die Mittel, welche die Regierung ju erm gebente, um ben Gieg ju fichern.

England. *In London wurde eine wichtige Atole abgehalten. Joffre, Cambon, Gr 21ond George und die Mitglieber Kriegsrats haben baran teilgenommen, amtliche Mitteilung bes Reuterschen Bun besagt, daß auch Briand, Roques, Glem und Denns Cochin in London angelen feien, um mit bem Rabinett und beffen m rifchen Ratgebern gu tonferieren.

Italien. * Die lette Rammerfitung hatte bas : wartete Ergebnis, baß, obwohl Salanbra e besonberen Bericht in ber "Agenzia Stefant Erlauterung ber Rriegslagem geben hatte, Die Rammer bem Antrage Republifaners Chiefa auf Erflarungen fibe militariiche und internationale Lage fo abil und lebhaft guftimmte, dag Galandra feines Bunfches, eine unliebfame Benbu bermeiben, in bie Abbrechung ber Erötter

willigte und bei ber Beratung bes provifo Bubgets politifche Auftlarungen beriprad, folgebeffen brachten aber biergig Abgeo verichiebener Barteien ben formalen Antros Abhaltung einer Geheimfinung ein, b bie Aufflarungen bes Barlaments fiber Rriegslage vollftanbig fein tonnten.

Solland.

Das Sauptquartier veröffentlicht eine le Mitfeilung an die Preffe, in der die Fran antwortet wird, ob die hollandite hinreichend vorbereitet fei, und ob bie tu ruftung ber Truppen und bas ihnen gur S fügung frebenbe Material ben mobernen forderungen entspreche. In der Mitteilung vertiärt, daß es zwar nicht ratsam wäre, Offentlichkeit Aufichlusse zu geben, die er möglichen zufünftigen Feinde nüben ihm bag aber nichts bagegen fpreche, Daten bet gu geben, bie bie bollanbifden Golbaten be überzeugen werben, bag fie einem Rriege Bertrauen entgegenbliden tonnen. Com Regierungswerfitatten als auch private San arbeiten an ber Erzeugung von Kriegsmatern daß fich bie Lage feit August 1914 bebent gebeffert habe.

Morwegen.

* 3m Lagting wurde bas Schiebt erichtsgeset gegen 6 Stimmen in Faffung bes Obeltings angenommen. Diefem Befet follen Arbeitgeber und And je ein Mitglied bes Schiedsgerichts ernen Laut "Tibens Tegn' hat bas Justigminiter bereits bie Barteien um Ernennung biefer glieder erfucht. Sobald eine Partei fich mei einen Bertreter gu mablen, ernennt bie Re rung einen folden.

Das leufende Genilleion wird burch folgende Ergabiung | ja fuß werben ! Gewiß find viele Leutnants

Maskenball.

Bon Sans Gerharb.")

Bor bem Bahnhof halt bie alte Rutiche. Drinnen frabbelts in bem alten Gefahrt, und aus Deden, Belgen und Tuchern ichalt fich ein allerliebstes, roliges Etwas: Fraulein Lucie Setter, siebzehnjährig, blond und reizend und dazu bas einzige Töchterchen bes reichen, alten Setters auf Settersborf. — Fraulein Lucie, ober turzweg S'Luzel genannt, ist eben im Begriff, eine hochst vergnügliche Reise auzutreten. Mübe hat es freilich genug gefostet, ebe von Mama bie Graubnis bagu erfeilt wurde.

Die Mama war nämlich sehr ängstlich und behaupteie manchmal noch: "Das Luzel tate besser baran, sich um Buppen und Töchteralbum zu fimmern, als um Balle und Tennispartien." - Mutti war eben noch fo altmobisch und bergaß gang, bag man icon siebzehn Jahre war. Da war Bapa icon besser; erst brummte er, bann lachte er, und wenn er erft so recht ber-ichmist mit ben Lugen zwinkerte, bann hatte 'SQugel ichon gewonnenes Spiel. Und fo ge-ichah es auch, als Ontel Amisrichters Gin-ladung jum Mastenball im Gutshaufe gu heitersborf eintraf.

"I bewahre, welche Ibee von ber Riara!" hatte bie Mama gejagt und ben Brief zur Seite

B'Bugel aber war natürlich gleich Fener und Flamme. "Mutti, n' Mastenball! Das wird

und Referenbare - babei! Gebe ich als Rautenbelein ober als Bage, ober Mutti, ware Maria Stuart feiner?" "Mutti, liebe einzige, goldne Mutti, erlaub' es doch", bettelte s'Luzel, afs die Wama nur immer den Kopf schüttelte.

Und dann war 3'Luzel wie ein Wirbelwind zur Tür hinaus. "Wo ist der Herr?" schrie sie den kleinen Bierbesungen an, der ihr im Hose begegnete, wartete aber die Antwort nicht erst ab, fondern rannte fpornftreichs in bie Stalle. Und richtig, gang hinten tauchte bas gute Beficht ihres jamofen Alten", wie S'Luzel ihren Bapa zu fitulieren beliebte, auf. "Pa', tomm flint, ich hab' dir 'was zu fagen."

"Kind, ber Tierarzt kommt gleich, — später!"
"Der Tierarzt? Is mir egal, Bapa, du muß mitkommen; Mutti will wieder mal nicht. Tante Klara hat geschrieben, ich soll zum Maskendal kommen." — "Hm, ja — na, wenn aber Mutti nicht will?"

"Ach, alter, guter Brummbarpapa, wenn wir aber wollen? — Sieh mal, vielleicht bringe ich bir fogar einen Schwiegersohn mit !"

"Ad, Lugel, ber arme Rerl tat mir leib!" lachte ber alte Derr, und bann marichierten fie bereint ab, bie Festung Mutti gu bestfirmen. Freilich gabs einen harten Rampf : aber ichlieglich fiegten fie boch. -

Rattattalta raffeln bie Raber und führen ben Guftav bafür forgen wird, bag bas altliche Jug immer weiter hinein in die verichneite Frankein biel tangt."

3wei altere Damen haben bie burch Luciens Ginfteigen unterbrochene Unterhaltung wieber aufgenommen. "Gigentlich ift's boch ein großes Opfer bon Ihnen, liebe Frau Dottor, jest im

Winter au ihren Kindern au fahren !"
"Ach, Gustav, mein Jangster, qualte zu fehr, und auch hilbe, meines Altesten Frau, bettelte fo lange, ich möchte fie boch im Mastenballftaat bewundern — und — nun lachen Sie mich ge-wiß aus — ich freue mich fo auf bas Felt, als ob ich felbft noch einmal mittangen follte," und ein berjungenbes Leuchten glangt in ben guten, alten Augen. -

Mastenballstaat! d'Luzel horcht auf. "Na, und liebe Frau Dottor, wie tostümieren sich benn nun übermorgen ihre Kinder? Sie wissen ja, die verrate nichts."

unisen ja, ich verrate nichts."
"Run, die Silbe — wissen Sie — Zigeuner» mädel nennt sie immer ihr Bater, schrieb mit von ihrem berrlichen, gelbseidenen Carmentostüm. Und der Gustav geht als Bole, roter Sammet und Schwandesay." und dadei strahlen die alten Augen wieder. Der Gustav scheint der besondere Liedling der alten Dame zu sein. "Ach, ich sren" mich io auf die Kinder. Freilich, der Gustav hat sichs auch übermorgen schöner gesdaht, als es sein wird."
"Schöner, Frau Berger, warum denn?"

"Schoner, Frau Berger, warum benn?" "Ad, Sie wiffen ja, wie bas jo ift, Amtsrichter Lesbachs befommen Befuch gu bem Feft, eine altliche Berwandte, hat ber Umterichter gu meinem Sohne gejagt, und er erwartet, bag

"Ad, 3hr armer Cobn! Aber freilich, wenn | ander.

ber herr Amisrichter befiehlt ober wunicht. ber Referendar gehorden. — Ad, bu mi liebe Frau Berger, ba bin ich ja ichon Biel! Nun viel Bergnügen gum Felt.

hoffentlich sehen wir uns gesund wieder. Mattattatta gehis wieder weiter. ABB Berson! S'Luzel bog sich innerlich vor Lube Ra wart', alter Ontel, das wird ein Dauppres

"Seid Ihr serig?"
"Gleich, Manni." "Sofort Onleichen."
Meine, dide Bauer, in Zivil Amtörichter bach, flopste wohl schon zum britten Weste im Damen, und immer tonte ihm ein und gleich" entgegen. Endlich aber öffeeten boch die Türen, und Luise, das Stubenmade beleuchte unt ber hocherhobenen Lampe gang gleich gefleibete, jum Anfnabbern Schornfteinfeger.

"Linder, seid Ihr niedlich, und gin bo wechseln ahnlich!" schmunzelte der Bauer. Unten sährt lustig Kingend ein Schlitten und bald eilen die beiden Schornteinsport

Treppe gum Raijerfaal hinauf. Sier min flott gefangt, und als ein fleiner, be Bauer ein paar Minuten fpater an ber ericheint, fieht er, bag feine Schornfteine bereits im vollen Fahrwaffer fubelnber Ren

valsfreude schimenmen. Undine und Legen, Rofolodamen und Abermenichen, Dr. Faust und eine große, merkwärdigt Stuart, alles lacht, tangt und ichergt mi

" Unberechtigter Rachbrust wird verfolgt.)

Ofterreichs Dormaric.

Meder bormaris auf ben "Gleben Gemeinben!" Die Ruffen und befonbers bie 3taliener heiten gehofft, daß ber Beginn ber ruffischen Offenste ein Nachlaffen des öfterreichisch-ngarischen Angriffes auf der ifalienischen Front zur Folge haben würde. Statt beffen tonnen gerade jeht unfere Bundes-genoffen weitere recht erfreuliche Erfolge gelben, aus benen hervorgeht, daß die Absicht, it hilfe einer Entlastungsoffensive die Giege ber t. und t. Truppen gu beeintrachtigen, ent ebenio icheitern wird, wie fie bereits in allen friberen Gullen gum Scheitern gebracht worben mar. Bieber ift es bas für bie Beiterenmidlung ber Rampfe bebeutiame Sochland ber Sieben Gemeinben", auf benen bie ofterich-ungarischen Truppen mehrere ftarte ita-Beniiche Stütpunfte haben erobern und ihre ber Einnahme von Aliago, dem Hauptplat der berfläche der "Sieben Gemeinden", hatte der Stof der I. und t. Truppen die Richtung gegen Sabosten. eigene Gront weiter borichieben fonnen. Rach

Die nadfte italienische Linie murbe burch bie baben Blage Cefuna und Gallio gebilbet. Cefuna fegt fabweitlich gu Miago an ber Bahnlinic, bie pon Schio nach Affiago führt. Mit ber Greberung bon Cejung hatten bie öfterreichifchumgarischen Truppen mithin die wichtige Bahn-verbindung unterbrochen. Gallio, der rechte Albgelpunkt der italienischen Linie, liegt nord-billich von Asiago und südwestlich zu dem Monte Meletta, faft genau auf halbem Bege ber Strafe Affago-Monte Meletta. Berg, ber eine Sobe bon 1327 Meier tat, beherricht burch feine Sobe die Straße vollfommen. Aus biesem Grunde tat die italieniche Leeresleitung auch alles bazu, um biesen wichtigen Silippunft zu behaupten. Er wurde von der Kerntruppe der italienischen Alpini ver-teidigt. Aber alle diese Magnahmen waren erfolglos, benn bem unwiderfteblichen Unfturm ber im Bergfriege erprobten t. und t. Truppen, insbefonbere bosnifcher und Grager Regimenter, tonnten auch bie ausgesuchten Mannichaften ber Berteibiger nicht ftanbhalten.

Durch biefen Erfolg war es ben uns berfanbeten Eruppen möglich geworben, weit über Gallio gegen Often nach Ronchi und barüber binaus vorzustoßen. Ronchi liegt gerabenwegs efflich von Gallio und füblich bes Monte Reletta, an bem Guft biefen Berges, ber biefen Ort beberricht. So reihte fich biefer Erfolg cang planmäßig an die Erfturmung des Monte Reictta selbst, in bessen Besit die Italiener ben Ort beden tonnten. Wenn ber Monte Meletja als ber rechte Flügelitütspuntt ber Italiener auf biefer Linie bezeichnet wirb, fo ist ber Monte Lemorle, ber filbofilich von Cefuna gelegen ift, ber linke Flügelfingpuntt biefer feindlichen Einie gewesen. Mit feiner Sohe von 1324 Meter erhebt er fich nur um 3 Meter weniger als ber Monte Meletta. Er hat für Cufona und ben Raum fitbofillich biefer Stadt biefelbe Bebeutung, wie ber Monte Meletta für Gallio und ben bort in Betracht fommenben Raum. Mit ber Erstürmung auch biefes bei Cefuna gelegenen Berges find die öfterreichisch-ungarischen Truppen in ben Befit ber beiben ftartiten Blate biefer Einie gefommen. Wir horen barum auch zu unserer Befriedigung, daß die t. und t. Truppen in der Richtung sudoftlich dieser Linie in den legten Tagen weitere schöne Fortschritte gemacht baben.

Die Groberung ber beiben ftarten Flügel-führunfte war bie fraftige Borbereitung bagu. Die rufflichen Angriffe tonnen zwar manchen leinen örtlichen Erfolg erzielen, ber für die Gesamtlage belanglos ist, aber den siegreichen Vermarsch unserer Bundesgenossen an der italienischen Front können sie dadurch nicht bestinden. Das sind die erfreulichen Folgerungen, die sich auch aus dem letzen siegreichen Bordungen der k. und k. Truppen ziehen lassen.

Von Nah und fern.

Mus ber Echlacht ins Egamen. 2118 Beweis beffen, wie wenig bie Schlacht bas Die Fahnrichsprufungen angesett waren. Bon Bord meg ftiegen bie Gabniche ind Gramen, bas biesmal noch beffer als fonft beftanben

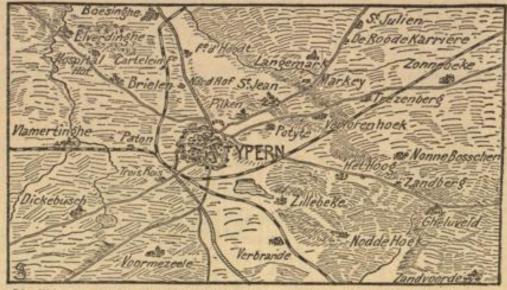
Gegen die Berrohung ber Jugend wird im Begirt bes 4. Armeeforpe (Broving Sadjen) eine neue Magnahme burchgeführt werden. Da ber Unfug ber Schuljugend und auch ber ber-anwachsenden Jugend beiderlei Beichlechts wegen ber burch ben Krieg bedingten Berringerung ber Sicherheitsmannichaft nicht eingebammt werben fann, follen auf Anordnung bes ftellvertretenben Generaltommanbos Burger ehrenamtlich für bie Musübung bes Auffichtsbienftes verpflichtet werben. Diefen Berionen follen bon ben Re-gierungsprafibenten bie erforderlichen Beamten-eigenschaften und Rechte guerkannt werben.

fibren konnie, mag feligestellt werben, daß am gedungen sam. In Doordrecht sand ber bent mein lieblichen Gelchmad. Wirzt man Fischus mit B1. Mai und am 1. Juni die Seeschlacht aus Mathaus eine Bersamnlung von tausend Franzen wurden vom schweckt biese Speise vorzäglich. Boretsch Stagerrat statisand, während für den darauf statt. Sieben der Haut wurden wurden wurden wir kaufen Platiern erfrent sich als Wirzermeister empfangen und ersuchten ihn sanden Platiern erfrent sich als Wirzermeister empfangen und ersuchten ihn seine Wilchgerichte und als selbständiges Gemitse Bürgermeister empfangen und ersuchten ihn bringend, Magnahmen gegen bie zunehmenden Breistreibereien gu ergreifen. Auch in Zweenbrecht tam es gu einer abnlichen Berjammlung. In Rotterbam ertfart ber Burgermeifter im Gemeinberat, daß die gegenwärtigen Buftande unmöglich fo fortdauern tonnen. Er verlangte fturmiich, bag bie hollanbifden Grengen nur noch bann geöffnet werben follen, wenn eine amtliche Ausfuhrzentrale errichtet wirb. Aber bie unmöglichen Buftanbe herricht im Lanbe große Erregung:

Die ameritanifche Aufficht ber Befangenenlager in Ruftland. Der amerika-niche Botichafter in Wien, Benfield, brachte dem Minister des Außern Baron v. Burian zur Kenntnis, daß die amerikaniiche Regierung im Einverständnis mit dem russischen Kabinett fünf

feine Mildgerichte und als felbftändiges Gemilie vielen Beifalles, wo es eingeführt ift (Kopffalat mit feingeschnittenen Boretschblättern ichmedt vorzüglich). Majoran, Thumian und Peterfilie find ebenjo wie Majoran, Thumian und Peterfilie find ebenjo wie Sellericfraut, Lauch und Schnittlauch zu befannt, im noch besonders erwähnt zu werden. Gundersmann und Basilifum geden sehr gute Suppen, ebenso der Angelichumier. Ju Tee sind Piessenninze oder Krauseminze berwendbar, die auch ein gutes älherisches Ol lieiern. Ausgerdem sind noch der Angelichiengel, das Anistraut und die junge Garbe ju Fildtunken und Fieifchgerichten zu verwerten. Diefe Rüchentrauter haben in Borzeiten unferen Bfeffer und bie Rolonialgewillrze bollftanbig erfett, babet baben fie noch ben Borgug ber Billigfeit. Kräuter find in bezug auf Boben und Angucht fehr beideiben, fie begnägen fich meilt mit einem sonnigen Fledden in einer Gartenede. Dann möchte ich noch des Beifußes, biefer wildwachsenden Bucherpflanze, debenfen. Man verwendet diesen, nachdem die Blättchen entsernt find, als Würze zu Gänse- Enten-und Schweinebraten. Brät man Schweineseit aus und gibt diesem außer den anderen Zufaten etwas Beisug hinzu, so schmedt das vorzäglich.

Karte zu den erfolgreichen Kämpfen bei Vpern.



Die Rieberlage, bie bie Englander bitlich und | Soog geworfen und mußten fich unter fcweren füdöftlich von Ppern erlitten, hat uns in den Besig der gesamten Höhengelände in diesen himmels-richtungen in einer Ausbehnung von drei Kisometern gesett. Die Engländer wurden aus dem Dorf Hel

ober Tee in Raffeehaufern, Birtichaften, Benfionen, Rantinen und abnlichen Betrieben. Un Stelle bes Buders burjen Gugftoffe (Saccharin) berwendet werben. Buwiderhand-lungen werben mit Gelbftrafen bis gu 1500 Mart und mit Gefängnis bis gu 6 Monaten

Das verstedte Gold. Wo das verstedte Gold sich befindet, hat das lette Pserderennen in Magdeburg gezeigt. Sier wurden nicht weniger als 15 000 Mart in Gold gegen eine Bahlungsvergünftigung an ber Raffe abgeliefert. Dieje Tatjache wirft ein merkwirdiges Licht auf bie Baterlandsliebe ber Leute, die ein billiges Bergnugen erft gur Bflichterfullung bem Baterlande gegenüber zu bringen weiß. Alfo beraus mit bem Golbe — auch ohne Bferbe-

Die Angft bor neutralen Reifenden machft in England und Franfreich berartig, bag, wie ein banifches Blatt melbet, Die beguglichen Bestimmungen fortgeseht verfcarft werben. In Danemart warnen bie Behorben besonders folche banifche Staatsangehörige bor Reifen noch Franfreich und England, Die furglich in Deutschland gewesen sind; sie tragen das Nisiko, nicht zurücklehren zu dürsen. — Wan sürchtet augen-icheinlich die Berbreitung der Wahrheit über das angeblich berhungernde Deutschland und eut iich gleichzeitig, die eigenen Zustände unbefangenen Fremben bor bie Mingen gu ftellen.

Die Tenerung in Solland. In Solland fteigen die Breife fur Lebensmittel berartig, bag Bleichgewicht ber angehenben Offigiere gur Gee es in ben letten Tagen gu besonberen Rund-

Griparnis von Zuster. Gine Berordnung weitere Sanitats-Sachverständige nach Betersbes Magistrats in Frankfurt a. M. verbietet burg entsandt hat, weiche ber dortigen amerika-vom 11. Juni ab die Zuderbeigabe zu Kassee nischen Botichaft zugeteilt werden. Diese nischen Botichaft zugeteilt werden. Diese Beamten werden sich ber Fürsorge für die österreichisch-ungarischen und beutschen Kriegogesangenen in Rugland widmen. Die amerikatanifche Regierung ftellte auch zwolf weitere Inipettionsorgane bem amerifaniichen Generaltonfulate in Petersburg zur Berfügung. Diefe Organe werden in Fürsorge füt die österreichisch-ungarischen und beutschen Zivilgesangenen tätig

> Ruffische Rultur. Rach einer an bie Reutralen Bofibireftionen gerichteten Mitteilung ber ruffifden Regierung ift bie Ginfuhr bon fartonnierten ober gebundenen Bfichern in Rug-land verboten. Diefes Berbot erftredt fich auch auf bie Genbungen an Rriegsgefangene.

Volkswirtschaftliches.

Rüchenfrauter. Die Beit ber jungen Blatter und Bilten ift noch nicht borüber, und die Saus-fran berfaume nicht, soviel als möglich babon einzu-beimfen. Wir gebrauchen die Küchenfräuter für ge-tunde, wohlschmedende Suppen, Beigüsse und als Zutat zu allerlei Gerichten, benen sie an Stelle ber teuren Kolonialgewürze seinen Geschmad und vorzügliche Besommlichteit verleiben. Zu ben seinen Küchenkräuern gehört in erster Linie der Estragon, ber zur Effigbereitung und bann auch als Beigabe zu Ragouts, Pilzgerichten, zu guter Tunke und zu gekochtem und gebratenem Fleisch vielseitige Ber-wertung finden kann. Der fettblättrige Portulat gibt und eine borgugliche Suppens um Bimpernellen-Gbenfo follte bas Bibernelles ober Pimpernellenfraut in feinem Salatbundel fehlen. Die feine und garte Zitronenmeliffe ift auch für Küchenzwede fehr geeignet. Salbei zu einem Rinderbraten und jungem hubn hingugelegt, gibt biefem Braten einen unge-

Gerichtshalle.

Forbach. Empfinblide Strafen find gegen ber-ichiebene Sandler und Sandlerinnen bom biefigen Schöffengericht berhangt worben. Go erhielt bie aus Rleinroffeln ftammenbe Sanblerin G. Biot fechs Monate Gefängnis, der Sändler J. Sabn aus Frei-mengen eine Gefängnisftrafe bon fünf Monaten, und ber Sändler Rlauck zwölf Wochen Gefängnis.

Stenbal. Bor ber Straffammer mar ber Amtsvorfieher Friedrich Schulbe in Betblingen wegent Berfütterung von Brotgetreibe und wiffentlicher Gebeimhaltung bon Ernteborraten angeflagt. Er wurde fiberführt, vom Dezember 1915 bis jum Marg biefes Jahres 35 Zentner Noggen verichtvetet und verschittert zu haben. Jedoch ließ sich nicht nachweisen, daß er bei der Bestandsaufnahme 100 Zentner wissentlich zu wenig angegeben hatte. Der Staatsanwalt bean-trogte gegen ihn zwei Monate Gefängnis. Die Straffammer verurfeitte ben Angeflagte ju taufend Mart Gelbftrafe. Schulpe hatte bie Geschäfte bes Amisborftebers bereits niebergelegt.

Vermischtes.

Der Rrieg und die Saififche. Gelbit das Leben der Haisische wird durch den Krieg beeinstußt. Wenigstens behauptet dies der "Gaulois", indem er melbet, daß das Mittelmeer, bas in ben letten Friedensjahren feine größere Menge biefer Raubfifche mehr aufwies, feit einiger Beit von haien geradezu wimmelt, Die angeblich durch die Opfer des Seefrieges angelodt werden. Ginen biefer "Kriegsprofitler", einen Haffich im Gewicht von 300 Pfund, fing ein Marfeiller Bootsmann.

Die friegsfeindlichen Giraffen. Die englischen Truppen in Afrika sind, wie der "Gaulois" behauptet, gezwungen, sich bei ihren militärischen Operationen gegen einen höchst unerwarteten Feind zu schähen. Da die Fälle eines Berfagens ber telegraphischen Berbin-bungen fich hauften, ftellte man eifrige Rachforichungen an, bis man ichlieflich barauf fam, daß die Giraffen diese Störungen verursachten, indem sie ihre langen Halfe an den Drähten der Telegraphen- und Telephonverbindungen im Gelbe reiben. Dies führte gu großen Giraffenjagben, und angeblich find nun alle Offiziere und Soldaten ber englischen Truppen in Afrika mit den verschiedensten Gegenständen aus Gi-raffenhaut versehen. So mutten felbst die Gi-raffen ihre anzikriegerische Tätigkeit mit einem rubmlojen Tobe bugen.

Goldene Worte.

Tu' nur bas Rechte in beinen Sachen, Das andre wird fich von felber machen.

Treu, wahr, friedliebend und friegstüchtig: B ift beutsch. Graf Schwerin-Lowity. Das ift beutich. Rühnen und Bagenben fteht ungefehen bas Bind bei, ploplich ist etwas geraten. Jatob Grimm.

Ber bas reine Bewußtfein im Bufen tragt, fann bas Urteil ber Welt verachten.

"Tante, bas - ift er!" flufterte ber eine Dege bes eblen Bolen gu freugen.

bolla, ihr fchwarzen Gefellen, mo tommt

Mus bem Gludsland," flingt ein helles, erfiellies Stimmden unter ber ichwarzen Maste herbor.

"Ind mobin?"

Da, wo die Freude wohnt, ebler Pole." Meich' mir bein Sandchen, Schornftein-Agerlein, ber Reigen beginnt."

Dind unferer Stadt ?" Gefelle, bu bift fein

Stimmt, Bugewandert bin ich, wie es bei weiter Bunft Sitte ift, Berr - Guftab -

. Bie, bu fennft mid, ichone Daste ?" Biginnermabel, Frau Silbe."
"Unglaublich."

Der Reserendar benft nach, wer das Schornfällt ihm auch ein, daß bes Amtsrichters Berwandte" wohl auf ihren Tänzer mirb. Aber, wo in aller Welt mag bie Blid ben biden Freund Amierichter und

als er feine Dame wieber auf ben Blat führen

Seine Mugen fuchen bas fleine Schornftein-

jegerlein. Ausruhend, fitt es halb verftedt hinter einer Balmengruppe. Mit einem tuhnen San ift ber Referenbar an feiner Seite, und mit Schneib macht er bem ichwarzen Gefellen nun ben Sof. Aber bas vorher fo flinte Plappermaulchen ift berfinmut. "Aha, die Afeine verftummt" bentt er, "also reben wir von eiwas anderem". Und bann wird ihm feine fleine Dame wieber entführt. Der Bole fucht von neuem die Maria Stuart auf, und ber Bauer lacht und freut fich. Gben lagt ber eble Pole bie ichottifche Maria ans feinem Arm, ba wifpert ein helles Stimmichen neben ihm : "Bas macht bein gutes Mutterchen, ebler Pole ?" und bas Schornsteinfegerlein verschwindet abermals im Gewühl ber Tangenden.

licher Aufregung, er hat fich wirklich und wahrhattig in bas belle, frobliche Rinberftimunden verliebt, und weiß nicht einmal, wer feine fleine Angebeiete ift. In Gebanten verfunten, lagt er noch einmal alle seine befannten jungen Didb- ihr samos zu bem rosigen Kindergesicht und den Revue passieren; aber nein, von diesen ift ben blanten, frohlichen Augen. es feine.

Drüben in der Ede neben einer ent- Stuart. "Das wird sie wohl sein," denkt der schückternheit fit die bie Braut nach seinem Hesperader und bittet die ungl. Niche Königin ichtliche Maria und wartet ihres Tänzers. alten Mitterchen wird die Schwiegertochter willsche, das ist er!" flüsterte der eine in seinem Arm, und der Referendar ist sroh, besinnt er sich eines Besseren, und schwellen wird die Rochen sind der Ro er fich ber bem einen Schornsteinseger und legt behutsam bas fleine Sandchen in seinen Arm. Bu einer Unterhaltung tommt es nicht mehr: mitten in die Berichlingungen bes Tanges binein, fällt bas Zeichen zur Demastierung, Unter ber schneeweißen Lodenperuce jeines Schornsteinfegers lächelt ben Referendar bas wohlbefannte Geficht ber luftigen Frau Amisrichter an.

> Den armen Referendar überläuft es eistalt. Db, oh! Er gebenti ber gartlichen Worte und Sandebrude, wenn die Frau Uniterichter bavon plaubern würde.

> Jum Aberfluß naht sich auch jett noch Königin Maria. Aber, was ist bas? Gin prachtvoller, blonber Schnurrbart ziert das Antlit ber holben Schottin.

> "Apotheter, Sie Gauner!" ringt sichs bon ben Lippen bes armen Bolen. "Lieber Berger, ich möchte Sie gern mit

Gehnfüchtig fliegen bes Referenbard Blide unferem Befuch befanntmachen, meine Richte -- ber zierlichen Gestalt nach. Er ift in begreif- "Die altliche Berwandte," erganzt B'Luzel, und unter Lachen und Scherzen gehts gum Souper. Der Referendar und S'Lugel boran. Red fist ber fleine Inlinber auf ben weißen Loden, und bas fdwarge Cammetfleib fieht

Amterichters jeben fich an und lacheln, und recht verfchmist an. Shief ben biden Freund Amisrichter und Gnblich ertont bas Zeichen jur Polonaise der Reserndar schwimmt in einem Meer von in biner Seite eine etwas ungeschiefte Maria und darauf solgender Demaskierung. In jung- Seligfeit. Das friiche Naturkind ift so recht

Wochen find vergangen, d'Luzel ruftet fich gur Geimfahrt. Bum letten Male steht fie in ihrem Frembenftubchen. Borfichtig widelt fie einen fleinen Beildenftraug, der auf bem Fensterbrett fieht, in Batte und Seidenpapier und birgt ihn in ihrer Aleiberiaiche. Und bann geht's ans Abschiebnehmen. & Quzel hat Eranen in ben Mugen, ale fich ber Bug in

Bewegung feht. Endlich ift fie babeim. Der gute Papa ift felbft gur Bahu getommen, um feinen Wild-fang abzuholen. Die Tante Klara hat ihren Bruder etwas vorbereitet, und er weiß baber ichon, bag ein gewisser Jemand ibm bald fein rofiges Töchterchen entführen wird. — Er ist brum gar nicht fehr erstaunt, als sein Engel gum alten Josef recht vergnügt sagt: "Ra, Josef, alter Freund, laß mod beine biden Schimmel orbentlich antreten, beute fahrt 3hr 'ne Braut nach Saufe. Jawoll, vorläufig noch 'ne Beimliche."

"Ra, na, Lugel," meint ber Papa, "ber arme -

"Du, Ba', bas nehm' ich bir übel, mein Brautigam, verftehft bu, mein Brautigam ift gar nicht gu bebauern, bu - ber arme Rert ift namlich riefig gludlich, bag er mich erwijcht bat," und triumphierend legt s'Bugel feinen Ropf an bes Baters Schulter und blingelt ibn

Enb &

33

ung.

II II

90 äbdi

HILL 1 99 # 100

No.



Wasserschuhereme farbt ab

und verschmiert die Aleider bei naffer Witterung! Dr. Gentner's Olmachslederput

gibt wasserbeständigen, nichtabfarbenden, tiefschwarzen Sochglang und macht bas Leder wasserdicht. Sofortige Lieferung, auch Schuhfett Tranolin und Tranlederfett.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen (Württenbg.)

unuberhali

1/, Pld. 65 Pig.

Nach wie vor

garantiert

gleiche Qualität

gleiches Gewicht

Ohige Packungen sind in jedem Quantum

in allen Geschäften erhältlich.

Einfachste Anwendung, Gebrauchsanweisung auf jedem Paket!

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten

Mein hund hat por einigen Tagen ein

zerrinen.

Ich bitte ben Befiger besfelben fich bei mir gu melben.

gran Dr. Lieber.

porratig in der Befchaftsftelle.

Pergamentpapier



gar Läufemittel - Wa für in's

Feld

sowie samtliche Ungeziefer-und Desinfectionsmittel empfiehlt

Georg Steitz, Camberg. Drogerie zum gold. Kreuz.

welches das Nähen und Kleider: machen erlernen will gefucht.

à Mk.1.30 u. 2.10 in Apotheken

Raberes in der Expedition.

Feldpost

heuma-

Wirkung

und alter

1/2 Pfd. 35 Pfg.

auf allen Gebieten gut informirte Zeitung lefen will.

welche wöchentlich dreimal erscheint, der

bestelle

für das dritte Bierteljahr 1916 zum Breife von 1.25 Mart den

Bestellungen nehmen unfere Austrager, die Erpedition und die Landbrieftrager entgegen.

Der "hausfreund für den goldenen Grund", fowie die Nebenausgaben "Erbacher Zeitung" und "Würgefer Zeitung" konnen jederzeit nen bestellt werden, es ift nicht notig, bis jum Monats oder Dierteljahrsichluß mit der Bestellung zu marten.

Berlag bes Bibliographifden Inftitute in Leipzig u. Wien

Attlas zum Kriegsschauplat 1914/15. 18 Rarten-26 Saupt- und 18 Webenfarten aus Meyers Konversations-Legiton. In Um-

Der Ausbruch des Weltkrieges 1914/15 in ami-Attenftilden. In Umfching 20 Pfennig

Rriegsgedichte 1914. Gefammett von Gugen Wolbe. 3n Duben, Rechtschreibung b. beutschen Sprache

und ber Fremdwörter. Mach ben für Deutschland, Ofterreich umb bie Schweiz glitigen amilichen Regeln. Meunte, neubearbeitete umb ver-mehrte Auflage. In Leinen gebunden 2 Mart 50 Pennig Meyers Geographischer Handatlas. 121 Houpt Webenfarten nebft 5 Tertbellagen unb Mamenregifter. Bierte Muflage. In Beimen gebunden. . . . 15 Mari

Meyers Handlerikon des allgem. Wiffens. Sech fie Auflage. Amahrend 100,000 Artifel und Berweifungen auf 1612 Geiten Tegt mit 1230 Abbildungen auf 20 Illuftrationstofeln (bavon 7 Jackendenfeln), 32 Haupt- und 40 Aebenfarten, 35 selbständigen Tegtbeilagen und 30 katiftischen Abersichten. 2 Bände in Halbleder gedunden 22 Marf oder in 1 Halblederband gedunden

Bur gefälligen Beachtung!

Die Main-Kraftwerke kommen ben Sausbefigern und Mietern dadurch entgegen, daß fie denfelben, welche fich jett ichon gur Inftallation einer Lichtanlage entschließen, in den Ortschaften welche fcon mit Strom verforgt find, ben Lichtftrom bis jum 1. Okt. d. J. unentgeltlich liefern.

Die Unmeldungen zu den Reuanlagen konnen auch von bem Unterzeichneten Inftallateur übermittelt werden und empfiehlich fiberfelbe in

Ausführung von elektr. Licht= und Kraftanlagen.

Roftenanichläge hierüber werben von mir unentgeltlich ausgeführt.

Ferner enpfehle ich mein reichhaltiges Lager in eleftrifden Beleuchtungsförpern und in allen Inpen als gute Qualitat bekannte Osram-Metalldraht u. Halbwatt-Campen.

Josef Birkenbihl,

Installationsgeschäft,

Camberg, Strackgasse 9.

\$25555555555 " 2525252555 " 2525252525255555

täglich frisch, empfiehlt

Gärtnerei Richter.

Große Sendung inoridierte

Josef Wenrich 2., Camberg,

Die rückständigen Pachtgelder

ber grherl. von Fregberg-Schüt'ichen Bermaltung is bis jum 1. Juli Ds. 35. ju entrichten, andernfalls Beitreibungsverfahren, ohne weitere Mahnung, eine leitet werden foll.

Irhrel. von Frenberg-Schüt'iche Berwaltum

Grösste Schonung der Wasche



beim Gebrauch von Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen %Pfund-Paket15Pt

ohne Brotfarte erhältlich, hräftiges Baid- und Reinigungsfabrikat. Für Bafche Für Toilette

) a 1/2 Pfb. Stud 0.50 a Stud 0.30 Georg Steit, Camberg. Drogerie jum goldenen Rreug.

Milchlieferung.

Gemeinden, Guter, Mühlen, welche geneigt find frifde Mild nach Frankfurt a. Dr. zu liefern, werden um Abreffer angabe gebeten.

h. G. Hopf, Frantfurt a. M., Sanfa-Allee 13-15.

000000000000000000**00**

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Hallgarienweg 7. Limburg, Sprechitunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr.

Beratung erfolgt koftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine

im Kreise Limburg

Mer

ein gut aussehendes Bieh haben will, bei Milchvieh bessere Milchausbeute, und bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichtes, gibt als Beigabe

Tepper's Nährkalk

mit Eiweis. Den Erfolg diefes Praparates beweifen fcriftliche Rad beftellungen.

5 Ag. toften Mt. 3.50. 121/2 Ag. Mt. 7. 25 Ag. Mt. 13 frei Poft- und Bahnftation. Bu beziehen burch

30h. Schmitt, Camberg "Nassauer Hof".

SANTAN MARKAN

B

B



Trauer-Bilder für gefallene Krieger

liefert sauber und preiswert : : in kürzester Frist die : :

Buchdruckerei W. Ammelung.

Camberg Bahnhofstraße 13.

hützt. Besser als Gewölbe. Muster und Prespekt August Wilhelm Andernach, Beuel am Rhein